

Aventis Foundation fördert frühkindliche ästhetische Bildung im „kinder museum frankfurt“

Im „minimuseum“ entwickeln Kinder ihre Fähigkeiten spielend

Frühkindliche Bildung eröffnet Chancen. Denn schon vom ersten Lebenstag an sind Kinder neugierige, kompetente und eigenständige Entdecker der Welt. Entscheidend für eine erfolgreiche Frühförderung sind eine gute Qualität der Bildungsangebote und der Zugang zu vielfältigen Lerngelegenheiten. Aus diesen Gründen hat das *kinder museum frankfurt* einen in seiner Konzeption einzigartigen Ausstellungsbereich für Kinder unter sechs Jahren entwickelt: das Anfang März 2011 eröffnete *minimuseum*.



*Kreative Begeisterung in der „Würfelloch“ des minimuseums
Foto: kinder museum frankfurt/Uwe Dettmar*

Der neue Museumsbereich bietet Säuglingen ab etwa elf Monaten und Vorschulkindern ab zwei Jahren altersspezifische Spiel- und Erfahrungsräume, in dem sie sich durch freies und spielerisches Experimentieren die Welt aneignen können.

Als eine auf Nachhaltigkeit angelegte Initiative einer öffentlichen kulturellen Einrichtung in Frankfurt, die das Museum zum Lernort für Kleinkinder und ihre Eltern macht, unterstützt die Aventis Foundation das *minimuseum* im Rahmen ihrer Kulturinitiative „eXperimente“.

PROJEKTBERICHT

Frühe Förderung von nachhaltigem Lernen

Innovative Museums-konzeption für die Jüngsten

Räume für kreative Entdeckungsreisen

Aventis Foundation fördert frühkindliche Bildung

Mit seinem innovativen Angebot am zentralen Standort Hauptwache erreicht diese Einrichtung ein breites Spektrum an Familien und ermöglicht ihnen den freien Zugang zur Frühförderung ihrer Kinder.

Bei der museumspädagogischen Konzeption des *mini-museum* wurde viel Wert auf die Raumgestaltung und das Materialangebot gelegt. Die Lernumgebung regt dazu an, neue Entdeckungen zu machen und herauszufinden, wie die Welt funktioniert. Das breite Angebot an Mitteln und Möglichkeiten fordert die Kinder zu individuellen Lernschritten auf. Konzeptioneller Ansatz ist zudem, dass die Kinder ohne fremdbestimmte oder leistungsorientierte Vorgaben ihr Handeln mit Erkenntnis verbinden können. Dadurch werden eigenständig Wahrnehmungsleistungen der einzelnen Sinne und ihre Koordination erprobt.



*Das Spiel mit farbigen Körperschatten als lehrreiches Erlebnis
Foto: kinder museum frankfurt/Uwe Dettmar*

Einzelne Themenbereiche des *minimuseums* beziehen sich auf das jeweilige Sujet der aktuellen Ausstellung des *kinder museums*. Spielerische Schattenexperimente oder das Gestalten von „Lichtbildern“ erlauben den Kindern, sich auf altersgerechten Wegen mit ihrer Umwelt auseinanderzusetzen und das bildhaft-anschauliche Denken zu befördern. Krabbelkindern vermittelt eine Würfellandschaft aus gepolsterten Kissenquadern haptische Erlebnisse sowie unterschiedliche Bewegungserfahrungen im Raum. Eine verwandelbare „Stadtlandschaft“ lädt Vier- bis Fünfjährige zum kooperativen Rollenspiel ein, das Kinder gern ausleben.

Freie Entwicklungsmöglichkeiten für alle

Individuell lernen, eigenständig denken

Alltagsphänomene in einer kindgerechten Erlebniswelt

Das *minimuseum* will engagiert dazu beitragen, Bildungs- und Sprachdifferenzen von Kindern im Vorschulalter zu vermeiden oder zu verringern. Seine Konzeption reagiert auf die aktuelle Diskussion über diese Problematik und leistet einen innovativen Beitrag für den Umgang damit. Bislang gibt es in Museen keine vergleichbaren Erfahrungsräume für Vorschulkinder. Um eine breite Nutzung zu gewährleisten, wird der Eintritt ins *kinder museum* für Kinder unter sechs Jahren weiterhin kostenlos sein.

Bildungs- und Sprachdefizite vermeiden helfen



*Kreatives Experimentieren mit höchster Konzentration: Kinder gestalten sich ihre Welt als farbige Lichtbilder.
Foto: kinder museum frankfurt/Uwe Dettmar*

Das neue *minimuseum* hätte ohne eine Förderung nicht realisiert werden können. Eugen Müller, Geschäftsführender Vorstand der Stiftung, resümiert das Engagement der Aventis Foundation: „Wir unterstützen mit unserer Initiative „eXperimente“ Projekte, die Kinder und Jugendliche an kulturelle Themen heranzuführen und sie für Kultur begeistern. Die Idee des *minimuseum* setzt hier ganz früh ein und passt somit konsequent in unser Konzept.“

Frühförderung im doppelten Sinne

Aus Anlass ihres zehnjährigen Bestehens im Jahre 2006 hat die Aventis Foundation die Reihe „eXperimente“ ins Leben gerufen, mit der sie Kulturprojekte im Rhein-Main-Gebiet unterstützt. Dazu gehören auch Initiativen, die der unmittelbaren Ausbildung und Nachwuchsförderung in Musik, darstellender und bildender Kunst oder Literatur dienen. Bis heute wurden in der Reihe „eXperimente“ 24 Projekte mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 1.1 Mio. Euro gefördert.

Die Kulturinitiative „eXperimente“